



bergbau
menschen
rechte



Jahresbericht 2023



Vorwort

“Davon hätte ich vor zwei Jahren noch nicht mal geträumt!” ruft Amien, der Direktor von Aliansi Sulawesi, mit seiner typischen Bescheidenheit, als er die Nachricht erhielt, dass er bei der UN die Indigenen Sulawesi vertreten darf. Auf dem Podium wird er über die Auswirkungen des Nickelbergbaus auf die Umwelt und Menschenrechte berichten.






“Dem Regenwald eine Stimme geben”, das haben wir uns zur Aufgabe gemacht. Ein Weg ist es, lokale Organisationen und Indigene genau dabei zu unterstützen, ihnen Gehör zu verschaffen und ihnen dabei zu helfen, den Regenwald zu schützen indem sie das Landrecht bekommen. Ich betreue das Projekt seit 2 Jahren und ich freue mich genauso wie Amien über diese Chance in Genf. Dieser Erfolg zeigt, dass wir als kleiner Verein und unsere eher kleinen lokalen Projektpartner sehr stark und laut sein können.

Seit Mitte 2023, seit wir Rettet den Regenwald - Schweiz (RdR Schweiz) sind, unterstützen wir rund 50 Projektpartner finanziell und mit Öffentlichkeitsarbeit. Ihre Aktivitäten und Erfolge finden in dem Jahresbericht leider nur beschränkt Platz. **Es wurde gegen Palmöl protestiert, Mangroven aufgeforstet, Lieferketten recherchiert, Frauengruppen rechtlich beraten, Landrechte erlangt usw.**

Wir möchten uns bei allen bedanken! Den langjährigen treuen Unterstützerinnen und Unterstützer, die uns bei der Transition von bergbau menschen rechte zu Rettet den Regenwald - Schweiz begleitet haben; ebenso bei den neuen Unterstützer:innen, die uns erst kennenlernen und bei den treuen Unterstützer:innen, die Projekte und Petitionen schon von Rettet den Regenwald e.V. in Deutschland kennen, und die mit der Bildung von RdR Schweiz unsere ausgestreckte Hand angenommen haben.

Rita Glaus

Leitung Fachstelle, Projektbetreuerin SOA

- 
20.02.2013 Vereinsgründung "bergbau menschen rechte" mit Equipe in Peru
- 
2018-2022 neu Projektpartner ISAIAS in Peru
- 
03.2023 Projektpartner Aliansi Sulawesi, Indonesien, Nickelbergbau
- 
12.06.2023 bmr wird zu Rettet den Regenwald - Schweiz
- 
07.2023 RdR CH unterstützt über 50 Projektpartner weltweit, durch Kooperationsvertrag mit Rettet den Regenwald e.V.



Der Verein

Rettet den Regenwald – Schweiz ist ein gemeinnütziger Verein, der im Juni 2023 aus dem Verein bergbau menschen rechte hervorgegangen ist. Rettet den Regenwald besteht aus vier Vorstandsmitgliedern und wird von ca 80 Mitgliedern und Gönnern getragen. Unser Ziel ist es, die Regelwälder mit seiner Artenvielfalt als Lebensraum für Mensch und Tier zu erhalten und langfristig zu schützen. Hier in der Schweiz möchten wir den Menschen die aktuelle Situation und Problematik der schwindenden Wälder näher bringen und für die Rechte der Indigenen und die Rechte der Natur aktiv einzustehen.

Getragen wird der Verein durch grösstenteils ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes und Mitglieder. Die Fachstellenleitung hat eine 25% Stelle und die Buchhaltung wird im Stundenlohn vergütet. Unsere schlanke Verwaltung in der Schweiz ist vor allem durch die ehrenamtliche Arbeit möglich, aber auch durch die Kooperation mit Rettet den Regenwald in Deutschland, die in vielen Bereichen Know-How, Infrastrukturu und Materialien teilt.

Jahresrückblick

Das Jahr 2023 war geprägt von grossen Veränderungen für den Verein. Die Mitgründerin und Fachstellenleiterin Susanna Anderegg hat den Vorstand verlassen und die Fachstellenleitung abgegeben. Ende 2022 ist die Unterstützung für das Projekt und Peru von ISAIAS (Instituto Sur Andino de Investigación y Acción Solidaria/Institut für Forschung und solidarische Aktion in den südlichen Anden) ausgelaufen und es wurde beschlossen, die Unterstützung einzustellen.

Somit war die Richtung und die Zukunft von bergbau menschen rechte offen und eine Neu-Orientierung stand an.

An der Mitgliederversammlung im Juni wurde beschlossen, dass aus bergbau menschen rechte «Rettet den Regenwald – Schweiz» werden sollte. Damit geht einher, dass der Zweck sich auf den Umweltschutz in Regenwaldgebieten konzentriert. Unsere Geschichte als Verein mit Fokus Menschenrechten in Bergbaugebieten, soll weiterhin eine grosse Rolle für Rettet den Regenwald – Schweiz spielen. Es wurde ein neues Projekt ausgewählt, das seit Anfang 2023 unterstützt wurde.

Das Projekt von Aliansi Sulawesi unterstützt Communities in der Umgebung von Nickelminen auf Sulawesi, Indonesien, für ihre Menschenrechte und eine saubere Umwelt einzustehen.



FOKUS Projekt

Frauengemeinschaften schützen den Regenwald in Sulawesi vor der Expansion des Nickelbergbaus

Aliansi Sulawesi

Die Unterstützung des Projekts von ISAIAS in Peru ist Ende 2022 ausgelaufen und es wurde entschieden, es nicht mehr weiter zu führen.

Das nächste Projekt, das Rettet den Regenwald (damals noch bergbau menschen rechte) im Anschluss unterstützte war das Projekt «Frauengemeinschaften schützen den Regenwald in Sulawesi vor der Expansion des Nickelbergbaus» von Aliansi Sulawesi.

Kontext

Durch den Ausbau der Elektromobilität und die Digitalisierung, werden einerseits für den ansteigenden Gebrauch von Akkus und die erhöhte Nachfrage von rostfreiem Stahl die Mineralien Nickel und Lithium in grossen Mengen benötigt.

Indonesien hat das grösste Nickelvorkommen weltweit, wovon 69% auf der Insel Sulawesi lagert. Bis Ende 2023 hat die indonesische Regierung über 350 Genehmigungen für den Nickelbergbau herausgegeben. Insgesamt decken die Genehmigungen eine Millionen Hektar ab, und 80 % davon liegen in Waldgebieten.

Verarbeitet wird das Roh-Nickel in vier Industrieparks auf Sulawesi. Teils sind diese noch im Aufbau, teils produzieren sie schon.

Aliansi Sulawesi ist ein Zusammenschluss von drei Walhi (Friends of the Earth) Organisationen, die in drei Provinzen tätig sind, und zwar in Südsulawesi, Zentralsulawesi und Südostsulawesi.



In **Südsulawesi** befindet sich das älteste Nickelunternehmen Indonesiens. Der brasilianische Bergbaukonzern Vale ist weltweit aktiv. Das Unternehmen kam durch Katastrophen wie der Dambruch eines Absetzbeckens in die internationalen Schlagzeilen. 2019 kamen 270 Menschen in Brumadinho, Brasilien ums Leben, und ganze Landstriche wurden zerstört.

In Südsulawesi hat Vale vor zu expandieren (25.260 Ha) und bedroht somit die Existenz von 4000 Menschen, ihre Landwirtschaft und das Einkommen von ca. 10.000 Saisonarbeitern.

In **Südostsulawesi** sind 23.133 Ha Regenwald durch Nickelbergbauunternehmen bedroht. Zu ihnen gehört auch PT Bumi Konawe Menerina der in Zug ansässigen Solway Group.

In **Zentralsulawesi** befinden sich zwei grosse Industrieparks (Morowali und Stardust), in denen Kohlekraftwerke und Schmelzen verschiedener Unternehmen untergebracht sind. Dort wird Nickelerz verschiedener Minen weiterverarbeitet.



AKTIVITÄTEN

Besonders Frauen spüren die negativen Auswirkungen der Nickelminen und deren Ausweitungen. Als Bäuerinnen verlieren sie ihr Land, ihre Lebensgrundlage, und finden in den Minen und Industrieparks nur selten einen Job.

Die Wasserverschmutzung verursacht Hautkrankheiten, besonders bei Kindern. Trinkwasser muss in PET-Flaschen gekauft werden und das belastet das Haushaltsbudget zunehmend. Vielerorts ist das Wäschewaschen im Fluss nicht mehr möglich. Aliansi Sulawesi klärt die betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner über ihre Rechte auf. Durch Diskussionsrunden und Workshops werden sie gestärkt und Strategien entwickelt, für ihre Landrechte und den Umweltschutz einzustehen. Viele Einwohner werden durch die Bergbauunternehmen zum Verkauf ihres Landes gedrängt, oder mit Versprechungen gelockt. Auch darüber wird in den Diskussionsrunden gesprochen und Erfahrungswerte anderer Betroffenen geteilt.

Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und politische Arbeit begleiten die Stärkung der Zivilgesellschaft.

Aliansi Sulawesi stärkt gezielt Frauen und rückt auch ihre Probleme in die Öffentlichkeit. In 2023 verschaffte Aliansi Sulawesi mehreren Frauen aus Sulawesi die Teilnahme am Global Thematic Social Forum On Mining and the Extractive Economy. Muhammad Al Amin (der Direktor von Aliansi Sulawesi) überliess den Frauen das Podium, um über die Auswirkungen aus erster Hand zu berichten.

Um die Kampagnen und die politische Arbeit auf einer starken Grundlage aufbauen zu können, hat Aliansi Sulawesi Forschungen über die ökonomische und ökologischen Auswirkungen der Bergbauaktivitäten unternommen und Berichte veröffentlicht, so wie die Arbeit an einem **Lieferkettenbericht** der Nickelunternehmen aufgenommen (noch nicht veröffentlicht).

ERFOLGE

Die Stärkung der Frauenbewegung zeigte deutliche Ergebnisse. In Süd-Sulawesi wurde eine Frauengruppe namens Perempuan Pejuang Loeha Raya (Loeha-Raya-Kämpferinnen) gegründet. Sie verteidigen ihre Wälder und ihren Lebensunterhalt gegen die Bergbauexpansion von PT Vale Indonesia.



Heute sind die Frauen in Loeha die Hauptakteure beim Schutz der Regenwälder in Süd-Sulawesi. Sie spielen eine grosse Rolle beim Schutz der Wälder, Flüsse, Seen und Pfeffer- und Gemüsegärten, die die Haupteinnahmequellen in der Region darstellen.

Sie konnten erfolgreich **25.000 Hektar Regenwald vor der Ausweitung des Nickelabbaus schützen!**

Dank der Frauenbewegung mit den Bauern in Loeha Raya gelang es, **4.200 Hektar Pfefferplantagen** vor der Zerstörung zu schützen, und dadurch mehr als **30 000 Bauern, Landarbeiter:innen und Kinder** vor der drohenden Vertreibung und Verarmung zu schützen. In dem malerischen Dorf Torobulu in Südost-Sulawesi haben mutige Frauen mit der Unterstützung von WALHI erfolgreich eine Bewegung gegen den Nickelabbau ins Leben gerufen. Ihr bemerkenswerter Einsatz hat dazu geführt, dass die Nickelmine von PT Wijaya Inti vorübergehend stillgelegt wurde. Dadurch sind 5000 Hektar kostbaren Küstenlandes vorläufig vor weiterer Zerstörung und Verschmutzung durch den Nickel-Abbauschlamm geschützt.

Die Bedrohung ist aber noch nicht permanent abgewendet. Rettet den Regenwald wird auch 2024 das wertvolle Projekt unterstützen.



Projekte weltweit

Rettet den Regenwald – Schweiz unterstützte mit den Spenden alle laufenden Projekte von Rettet den Regenwald e.V.

Auszug aus dem Jahresbericht von Rettet den Regenwald e.V.:

Unsere Zusammenarbeit mit Partnern weltweit

Im Jahr 2023 hat Rettet den Regenwald 62 Projekte von 50 Partnern in 17 Ländern rund um den Erdball mit insgesamt 1,1 Millionen Euro finanziell unterstützt. Mit einigen Organisationen arbeiten wir seit vielen Jahren zusammen und haben eine enge Vertrauensbasis geschaffen. Einige sind neu dazugekommen.

Bei der Auswahl der Projekte orientieren wir uns an diesen übergeordneten Zielen:

- 1 **Bewahrung des Regenwaldes als Ökosystem, Lebensraum und Schlüssel im Klimasystem Erde**
- 2 **Stopp der Zerstörung von Regenwald**
- 3 **Durchsetzung von Menschenrechten, Landrechten und der Rechte der Natur**

gen zur Sicherung von Waldrechten, Recherchen zur Aufdeckung von Umweltkriminalität, Patrouillen von Ranger:innen und Ecoguards, Kauf von Regenwaldflächen und Aufforstung, alternative Einkommensquellen, Bildungsarbeit und Protestaktionen. Hinzu kommt Hilfe in Notsituationen.

Die Förderung von Frauen und Mädchen ist uns ein besonderes Anliegen.

Partnern angeregt und entwickelt und ausschließlich von ihnen umgesetzt. Rettet den Regenwald betreibt keine eigenen Projekte im Ausland und entsendet kein Personal.

Um die partnerschaftlichen Beziehungen zu stärken und Vertrauen zu schaffen, treffen wir in unregelmäßigen Abständen ausgewählte Partner vor Ort. 2023 sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu Projektbesuchen und Recherchen nach Brasilien, Mexiko, Uganda, Tansania und Indonesien gereist (siehe S. 12/13).

Wir unterstützen etwa Kartierun-

Die Projekte werden von unseren



Um einen Eindruck zu gewinnen folgt hier ein Auszug aus dem Jahresbericht von Rettet den Regenwald e.V. mit Informationen zu einigen Projekten mit Fokus Bergbau.

3.1 Der Fluch der Bodenschätze: Gold, Kupfer und andere Ressourcen

Die motivierende Nachricht zuerst: Die Macht der Bergbau-Industrie lässt sich brechen! In Panama sind Tausende Menschen gegen eine Kupfermine auf die Straße gegangen. Wir haben den Protest mit der Petition „Aufstand gegen Bergbau im Regenwald“ unterstützt. Im November hatten die Bürgerinnen und Bürger von Panama Grund zum Jubeln: Der höchste Gerichtshof erklärte die Genehmigung für verfassungswidrig.

An den Protesten haben sich unsere Partner des **Colectivo Voces Ecológicas de Panamá (COVEC)** beteiligt. Die Basisorganisation hat das Ziel, die Rechte der indigenen und ländlichen Gemein-

schaften zu verteidigen und ökologische Nachhaltigkeit zu fördern. Im Zentrum steht dabei der Sender Radio Temblor.

Einen Erfolg gegen die Bergbauindustrie haben auch die Menschen in **Ecuador** gefeiert. Dort hat die Bevölkerung über die Kupfermine

Steckbrief

Petitionen:

- Aufstand gegen Bergbau im Regenwald
- Keine Goldmine im Wald der Tiger auf Sumatra!

Partner:

- Yes to Life, No to Mining, international
- Terra Justa, Bolivien
- Geografía Crítica, Ecuador
- OMASNE, Ecuador
- Colectivo Voces Ecológicas de Panamá (COVEC), Panama
- Otros Mundos Chiapas, Mexiko
- Red Mexicana de Afectados por la Minería (REMA), Mexiko
- Xingú Vivo, Brasilien
- Allianz Sulawesi, Indonesien
- Coalition against Land Grabbing (CALG), Philippinen
- RIAO-RDC, Demokratische Republik Kongo
- Association FINOANA, Madagaskar



Regenwald, Dörfer und Gärten
müssen Bergbau weichen (©
WALHI Sulsel)

Llurimagua gesiegt. Die Bergregenwälder sind Schauplatz eines der längsten Widerstandsprozesse gegen den Rohstoffabbau in Lateinamerika. Seit 25 Jahren unterstützen wir die Bevölkerung dabei. Nun wurden die Umweltgenehmigungen für die geplante Kupfermine endgültig annulliert.

In Bolivien unterstützt **Terra Justa** Gemeinden, die mit Bergbauprojekten konfrontiert sind. Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit bilden Gemeinschaftsradios. Sie dienen dazu, dass sich die Bevölkerung über ihre Erfahrungen und wirksame Mittel gegen die Ausbeutung von Menschen und Natur austauscht und sich vernetzt.

Unsere Partnerorganisation **Otros Mundos Chiapas** setzt sich in **Mexiko** für Menschen ein, die unter Bergbau leiden und von Gewalt bedroht sind. Sie vernetzt und stärkt sozial-ökologische Bewegungen. Dazu gehören das

Mesoamerikanische Treffen der sozialen Bewegungen und das neu gegründete „Zentrum für indigene Rechtsstreitigkeiten und Menschenrechtsausbildung“.

2023 haben wir die nationale Versammlung des **mexikanischen Netzwerks von Bergbau Betroffener (REMA)** gefördert. Eine Delegation der Bewegung gegen Bergbau aus Haiti konnte sich über Erfahrungen und Strategien des Widerstandes austauschen, Allianzen stärken und lokale Alternativen gegen Entwaldung in Mexiko kennenlernen.

In **Ecuador** zerstört und verseucht der Goldabbau die Natur und verursacht schwere Konflikte mit den dort lebenden Menschen. Weil die staatlichen Institutionen die Klagen der indigenen Völker weitgehend ignorieren, dokumentiert unser Partner **Geografia Crítica** die Bergbauaktivitäten. Sie legen offen, dass die meisten der Gold-

minen illegal operieren. Das **Colectivo** vermisst mit den Indigenen die Territorien, klärt deren Ansprüche, betreibt Kampagnen- und Lobbyarbeit und bringt Rechtsverstöße vor Gericht.

Unsere Partnerorganisation **OMASNE** leistet ebenfalls Widerstand gegen verheerende Projekte für Kupfer, Gold und andere Rohstoffe wie Erdöl. Sie deckt Verstöße gegen die Grundrechte von Menschen und Natur auf und leitet rechtliche Schritte gegen den Staat ein. „Mit unserer Bewegung können wir über einzelne Minenprojekte hinaus gegen die massive Welle von Bergbauvorhaben auf nationaler Ebene vorgehen“, berichtet Monserrat Vázquez von OMASNE.

In **Indonesien** hat uns eine neue Goldmine im Leuser-Ökosystem alarmiert. Nur dort und nirgends sonst auf der Welt leben Tiger, Elefant, Nashorn und Orang-Utan im selben Habitat. Jahrelang haben sich die Einwohner:innen des Landkreises Beutong gegen ein Bergbauunternehmen gewehrt. Mit Erfolg, denn der Oberste Gerichtshof entzog der Firma 2021 die Genehmigung. Jetzt hat ein anderes Unternehmen eine Abbaugenehmigung für Gold beantragt. Unsere Petition „Keine Goldmine“

im Wald der Tiger auf Sumatra!“ unterstützt den Widerstand der Bevölkerung. „Wir sind gegen jede Form von Bergbau, genehmigt oder nicht“, sagt deren Sprecher Zakaria.

Unsere Partner der **Allianz Sulawesi** wollen der Nickelindustrie Einhalt gebieten. „Wir fordern das Recht auf eine gesunde Umwelt, auf Trinkwasser und Nahrung. Das hat uns der Wald gegeben, bevor der Bergbau kam!“, sagt die 36-jährige Mama Apen. Gemeinsam mit vielen Frauen aus betroffenen Gemeinden hat sie sich zu den „Waldwächterinnen“ vereint. „Aus unserer Allianz Sulawesi ist – mit Unterstützung von Rettet den Regenwald – eine

wirksame Bewegung gegen die Nickelindustrie geworden“, sagt ihr Gründer Amien.

Ebenfalls in Sulawesi ist unser langjähriger Partner **JATAM Sulteng** aktiv. Das Netzwerk wehrt sich gegen Bergbau von Gold, Nickel, Sand und Gesteinen, bringt Firmen vor Gericht, organisiert Proteste und betreibt sogar drei Schulen.

Auf den Philippinen haben Einwohner:innen der Gemeinde Brooke's Point gegen eine Nickel-Firma protestiert. Unterstützt wurden sie von unseren Partnern der **Coalition Against Land**

Grabbing (CALG). Obwohl das Unternehmen keine Betriebslaubnis hat, sind Sicherheitskräfte der Firma und Polizei gewaltsam gegen die Demonstrierenden vorgegangen.

In **Madagaskar** macht sich der Bergbau-Konzern Rio Tinto zunutze, dass die Bevölkerung wenig über die Gefahren weiß. Die **Association FINOANA** vernetzt daher die Gemeinden mehrerer von Minen betroffener Gebiete. Damit die einen von den anderen lernen, hat FINOANA zusammen mit Dorfbewohner:innen ein Video produziert, dessen Botschaft klar ist: Bergbau gefährdet Lebensgrundlagen.

Der Jahresbericht von Rettet den Regenwald e.V. in Deutschland kann hier heruntergeladen werden
www.regenwald.org/verein/jahresberichte



Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit

Koalition für Konzernverantwortung

Die Mitgliedschaft von bergbau menschen rechte bei der Koalition für Konzernverantwortung führte Rettet den Regenwald im Jahr 2023 fort. Dies einerseits mit einem finanziellen Beitrag für kleine Organisationen, andererseits mit dem Weiterleiten von Aufrufen und Einladungen zu Filmabende zu Deep Sea Mining.

Rettet den Regenwald nahm an den Koordinationstreffen teil und begann 2023 die Zusammenarbeit im Bereich Nickelabbau in Sulawesi, die im Sommer 2024 in Form einer Kampagne öffentlich gehen wird.

Social Media

Neu richteten wir Profile in Instagram und LinkedIn ein. Über die sozialen Medien versuchen wir ein junges Publikum zu erreichen, bringen Themen in die Öffentlichkeit, informieren und laden zu Petitionen und Veranstaltungen ein.

Bitte folgen Sie uns:



rettetdenregenwald_schweiz



Rettet den Regenwald - Schweiz

Regenwald Report

Seit Herbst 2023 haben wir den Regenwald Report für unsere Unterstützerinnen und Unterstützer verfügbar. Das Magazin informiert über unsere Arbeit, und die unserer Projektpartner. Lesen Sie Neuigkeiten aus dem Umweltbereich und den Projekten.

Der Report erscheint vierteljährlich und ist kostenlos.



[Regenwald Report abonnieren](#)



Webseite und Petitionen

Unsere Webseite haben wir zu dem schweizer Anbieter Hostpoint gezügelt, und sind seit unserem Namenswechsel von bmr zu Rettet den Regenwald auf www.rettet-regenwald.ch zu finden.

Die Webseite informiert Interessierte über Neuigkeiten und Veranstaltungen in der Schweiz.

Durch eine Anbindung an die deutsche Webseite haben wir neu Petitionen, die unsere Unterstützer:innen auf der Webseite unterschreiben können, und so einen wertvollen Teil unserer Kampagnenarbeit darstellt. Seit Herbst 2023 haben Spendende die Auswahl, um für Projekte verschiedener Bereiche (Tierschutz, Waldschutz, Landrechte) oder Regionen zu spenden.

Auch die Integration von Twint und PayPal machten das Onlinespenden für unsere Unterstützer:innen attraktiver. Die Anbindung an die neue Vereinssoftware "Webling" vereinfacht den Verwaltungsaufwand.

Im Herbst 2023 begannen wir im Hintergrund mit dem Aufbau einer neuen attraktiveren und moderneren Webseite. Für das grosse ehrenamtliche Engagement (ca 180 Stunden!) und die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlichst bei Ramiro Rampini!



zur Website

Eine Petition auf der Webseite



Keine Geschäfte mehr mit dem Papierkonzern APP!

Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen erheben schwere Vorwürfe gegen den Papierkonzern APP. Bitte brechen Sie die Geschäftsbeziehungen zu APP ab.

11

Unterschreiben

Rettet den Regenwald bei einer Petitionsübergabe





Bildungsarbeit: MINANGA

Das Brettspiel zu Bergbau, Menschenrechte und Naturschutz ist ein wichtiges Tool unserer Bildungsarbeit in der Schweiz. MINANGA ist geeignet für die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und den Lehrplan 21. Im Jahr 2022 wurde es von education 21 aufgenommen und wird Bildungseinrichtungen empfohlen.

Um das Spiel unter die Menschen zu bringen, haben wir in 2023 verschiedene Anstrengungen unternommen.

“ **Im Bildungsbereich spielt es seine Stärken voll aus.**
Brettspielblog.ch ”

Rettet den Regenwald – Schweiz organisiert Spielabende und bietet Workshops für Bildungseinrichtungen an.

In 2023 fand unter anderem ein **Seminar an der PH St. Gallen** statt und ein Spielabend am Missionshaus Bethlehem.

Um ein breiteres Publikum zu erreichen, hat Susanna Anderegg MINANGA an der **BASGAME, eine Spielmesse in Basel**, bekannt gemacht.

Im Internet wurden Blogposts und Kritiken gepostet, so wie Werbung im Newsletter von Rettet den Regenwald e.V. und Rettet den Regenwald – Schweiz verbreitet. In Printmedien wurde im Heft von education 21 auf das Spiel verwiesen und wir haben zu Spezialkonditionen Werbung in den Magazinen Aufbruch und Moneta schalten können.

Die Ausstellung «Mining Photography – der ökologische Fussabdruck der Bildproduktion» am Gewerbemuseum in Winterthur war ein guter Anlass, Flyer auszulegen und Spiele im Museumsshop anzubieten.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern hat eine Gruppe Studierende Minanga als ein Fallbeispiel bearbeitet, das Produkt analysiert und Marketingempfehlungen formuliert. Die Abschlussarbeit wurde bei einem gemeinsamen Treffen per Zoom präsentiert und diskutiert. Die Ergebnisse sind sehr wertvoll für uns und sind bereits in unsere Entscheidungen eingeflossen.



Der Vorstand

Aus unserem Vorstand wurde Susanna Anderegg an der letzten Mitgliederversammlung verabschiedet. Sie war eine Gründerin von bergbau menschen rechte und ihr Rücktritt bedeutete einen grossen Verlust und eine Neu-Orientierung des Vereins. Susanna Anderegg verabschiedet sich von der Fachstelle, unterstützt aber den Vorstand noch weiter bei der Arbeit, vor allem beim Vertrieb des Spiels MINANGA.

In der Mitgliederversammlung 2023 wurde Rita Sastrawan-Glaus in den Vorstand gewählt. Seit Juni leitet sie ausserdem die Fachstelle mit einem 25%-Pensum. Sie ist Biologin und hat an der ETH das CAS Nadel Entwicklung und Zusammenarbeit absolviert. Für Rettet den Regenwald e.V. betreut sie Projekte in Südostasien.

Der Vorstand besteht aktuell aus vier Vorstandsmitgliedern, inklusive einer Vertretung von Rettet den Regenwald e.V. Der Vorstand traf sich in dem Jahr zu acht Sitzungen und leistete im Jahr rund 250 Stunden Freiwilligenarbeit. Engagierte leisteten weitere 250 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Ohne ihre Unterstützung wäre Vieles nicht möglich gewesen!

Zur besseren Verteilung der Arbeiten suchen wir dringend ein weiteres Vorstandsmitglied und sind dankbar für jede Hilfe bei dieser Suche.

Finanzen und Mittelverwendung

Mittelherkunft

Im Jahr 2023 betragen die Einnahmen von Rettet den Regenwald insgesamt 39'313.83 CHF. Davon sind 4.450 CHF Mitglieder- und Gönnerbeiträge, und 11.948 CHF Einzel- und Grossspenden von zahlreichen Unterstützer:innen. Institutionen haben 2'622.33 CHF gespendet. Des weiteren hat der Verein 9.318 CHF (10.000 EUR) von Rettet den Regenwald e.V. in Deutschland für den Aufbau der Kooperation erhalten, so wie 8.268 CHF für die Dienstleistung Projektbetreuung Südostasien. Der Verkauf von MINANGA hat 2134 CHF eingebracht.

Mittelverwendung

Die Ausgaben von Rettet den Regenwald lagen 2023 bei 36.392 CHF. Die Projektausgaben belaufen sich auf 19.133 CHF. Die Projektausgaben untergliedern sich in CH

- Projektförderung

9829 CHF wurden über Rettet den Regenwald e.V. an internationale Partnerorganisationen überwiesen.

- Projektbegleitung

Für die Projektbegleitung und Projektevaluation wurden 8.677 aufgewendet (inkl. Dienstleistung Projektbetreuung SOA für Rettet den Regenwald e.V.)

- Kampagnen, Bildungsarbeit

Für diesen Bereich lagen die Ausgaben bei 450 CHF. Damit fördern wir unsere Netzwerke, Petitionen und Aktivitäten zu den Themen Umweltschutz und Menschenrechte.

Die **Ausgaben für Minanga** betragen 4168 CHF. Die **Verwaltungsausgaben** (inkl. Personal) lagen im Jahr 2023 bei 12.330 CHF. Die Ausgaben für **Öffentlichkeitsarbeit** betragen im letzten Jahr 1339 CHF.

Das Jahr schlossen wir mit einem **Überschuss** von 2922 CHF ab.

Erfolgsrechnung Buchungsperiode 2023 (01.01.2023 - 31.12.2023)

Aufwand		%	Ertrag		%
4 Aufwand Schweiz			3000 Spenden		
4000 Materialeinkauf	0.00	0.00	3300 Mitgliederbeiträge	1'350.00	3.00
4010 Büromaterial	296.30	1.00	3310 GönnerInnenbeiträge	3'100.00	8.00
4100 Bildung Schweiz	250.00	1.00	3320 Spenden Institutionen	2'622.33	7.00
4110 Vernetzungs- und Lobbyarbeit	200.00	1.00	3500 Spenden allgemein	10'903.97	28.00
4120 Recherchen	0.00	0.00		17'976.30	41.00
4130 Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen	0.00	0.00	3200 Ertrag MINANGA		
4400 Dienstleistungsaufwand	0.00	0.00	3200 Materialverkauf MINANGA	2'134.81	5.00
4410 Versandkosten Post	299.80	1.00	3201 Veranstaltungen MINANGA	500.00	1.00
4420 Telefon und Internet	58.00	0.00		2'634.81	7.00
4430 Homepage	1'339.15	4.00	36 Weiterer Ertrag		
	2'443.25	8	3600 RdR Unterstützung Kooperation	9'318.00	24.00
5000 Personalaufwand			3610 Zinsertrag	16.56	0.00
5000 Lohn	16'791.70	46.00	3601 5% Verwaltungsaufwand Spenden RdR	55.00	0.00
5730 Unfallversicherung	876.90	2.00		9'389.56	24.00
5700 AHV/IV/ EO/ALV/FAK	2'390.85	7.00	37 Rettet den Regenwald		
	20'059.45	55	3700 Spenden RdR	1'045.00	3.00
6 Übriger Aufwand				1'045.00	3.00
6000 Raumaufwand	110.00	0.00	38 Ertrag aus Dienstleistungen		
6300 Versicherung & Gebühren	0.00	0.00	3800 Projektbetreuung	8'268.16	21.00
6500 Verwaltungsaufwand	0.00	0.00		8'268.16	21.00
6600 Werbeaufwand Minanga	1'499.10	4.00	Total Ertrag	39'313.83	
6700 Sonstiger Aufwand	0.00	0.00			
6800 Abschreibungen Anlagevermögen	0.00	0.00			
6900 Finanzaufwand, Bankspesen	135.61	0.00			
6950 Finanzertrag	0.00	0.00			
6010 Raumaufwand Minanga	2'420.55	7.00			
	4'165.26	11			
8 Nebenaufwand					
8500 Ausserordentlicher Aufwand	-368.00	-1.00			
8510 Ausserordentlicher Ertrag	-696.80	-2.00			
8900 Direkte Steuern	0.00	0.00			
	-1'064.80	-3			
7000 Aufwand Partnerprojekte					
7100 Projektbetreuung	408.60	1.00			
	408.60	1			
4500 Rettet den Regenwald Transition					
4510 Koordination mit RdR	550.00	2.00			
	550.00	2			
7500 Projekte Rettet den Regenwald					
7500 RdR allgemein	5'026.45	14.00			
7507 RdR Aliansi Sulawesi	4'803.50	13.00			
	9'829.95	27			
Total Aufwand	36'391.71				
Gewinn	2'922.12				

Bilanz Buchungsperiode 2023 vom 31.12.2023

Aktiv		%	Passiv		%
10 Flüssiges Umlaufvermögen			20 Kurzfristiges Fremdkapital		
1000 Bar / Kasse	0.00	0.00	2000 Verbindlichkeiten (Kreditoren)	0.00	0.00
1020 RB Vereinskonto	15'918.26	67.00	2010 Kreditor AHV	0.00	0.00
1030 RB Minanga Konto	1'341.48	6.00	2020 Kreditor AXA UVG/KTG	0.00	0.00
1031 TWINT / RaiseNow	530.39	2.00	2030 Kreditor BVG	0.00	0.00
1032 Onlinezahlungen	0.00	0.00		0.00	0
	17'790.13	75	23 Rechnungsabgrenzungen		
11 Forderungen			2300 Noch nicht bezahlter Aufwand (trans Passive)	7'826.00	37.00
1100 Forderungen (Debitoren)	0.00	0.00	2301 Erhaltener Ertrag des Folgejahres	0.00	0.00
1110 Forderung AXA UVG/KTG	0.00	0.00	2330 Kurzfristige Rückstellungen	0.00	0.00
	0.00	0		7'826.00	37
13 Aktive Rechnungsabgrenzung			26 Rückstellungen		
1300 Bezahlter Aufwand des Folgejahres (Trans Aktive)	400.00	2.00	2600 Rückstellungen	0.00	0.00
1301 Noch nicht erhaltener Ertrag	5'719.99	24.00		0.00	0
	6'119.99	26	28 Eigenkapital		
15 Mobile Sachanlagen			2800 Eigenkapital (Beginn)	13'162.00	63.00
1510 Mobilbar und Einrichtungen	0.00	0.00		13'162.00	63
1520 Büro, IT, Kommunikation	0.00	0.00	Total Passive	20'988.00	
1540 Werkzeuge und Geräte	0.00	0.00			
	0.00	0			
Total Aktive	23'910.12				

Dem Regenwald eine Stimme geben!



Foto: K. Wehner



Rettet den Regenwald - Schweiz
Bireggthalde 11
6005 Luzern
info@rettet-regenwald.ch
www.rettet-regenwald.ch



zur Website